

FLÖRSHEIM

M

Main-Spotee
24/06/2015

Preisgünstig für jedermann

GEBURTSTAG Seit fünf Jahren Sozialkaufhaus „Tisch und Teller“ in Flörsheim/Rabatte zum Fest

Von Markus Jäger

FLÖRSHEIM. Bereits seit fünf Jahren besteht das Sozialkaufhaus „Tisch und Teller“, weshalb beim diesjährigen Sommerfest der Einrichtung am 4. Juli (siehe Infokasten) das erste kleine Jubiläum gefeiert werden kann. Es seien drei Ziele, die das Sozialkaufhaus des Diakonischen Werkes Main-Taunus verfolgt, wie Solveig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werkes, erläuterte. Zum einen gehe es darum, Langzeitarbeitslose zu fördern und mit einer sogenannten „Aktivierungsmaßnahme“ wieder eine Chance für den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Zum anderen biete das Sozialkaufhaus die Möglichkeit, gebrauchte Möbel kostengünstig abzugeben. Darüber hinaus leiste der Gebrauchtwarenmarkt der Diakonie einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung, wie Burczik betonte.



Gut angenommen

Über 50 000 Besucher seit der Eröffnung des Sozialkaufhauses sprächen dafür, dass die Einrichtung gut angenommen wird. Durch ein angenehmes Ambiente werde versucht, einer Stigmatisierung der Leute, die in das Sozialhaus kommen, vorzubeugen. „Hier kann jeder einkaufen“, betonte Burczik. Insgesamt seien in den fünf Jahren 1,35 Millionen Euro an öffentlichen Geldern in den Gebrauchtwarenmarkt geflossen,

Im Sozialkaufhaus wird das breitgefächerte Angebot ansprechend präsentiert.

wie Johannes Baron, Sozialdezernent des Main-Taunus-Kreises, erklärte. Auch Baron wies auf die Bedeutung der Einrichtung hin, „Menschen am Rande des Arbeitsmarktes“ wieder zu aktivieren und in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Bisher hätte die Einrichtung für 198 Menschen Maßnahmen umgesetzt, bei der sie maximal sechs Stunden pro Tag arbeiten. „Jeder kann etwas besonders gut, und wir versuchen herauszufin-

den, was das ist“, erläuterte Ulrich Levin, Betriebsleiter des Sozialkaufhauses, die Philosophie der „Aktivierungsmaßnahmen“. Es hätte schon äußerst erfreuliche Beispiele gegeben, bei denen Menschen nach der Maßnahme sogar vom Sozialkaufhaus selbst übernommen worden seien, wie Levin betonte. „Für uns ist der Mensch nicht nur eine Akte“, stellte Baron klar. Etwa 30 Prozent der aktivierten Personen nehmen

auch an weiterführenden Maßnahmen teil, während die „Abbrecherquote“ bei etwa zehn Prozent liege. Blieben die Menschen länger als ein Vierteljahr dabei, zögen sie die Maßnahme auch durch, die vom Diakonischen Werk über die fünf Jahre mit 290 000 Euro finanziell unterstützt wurde. Zurzeit seien 19 von 24 Maßnahmenplätzen des Sozialkaufhauses belegt, das sich jedes Jahr einer Rezertifizierung unterziehen muss.

SOMMI

► Beim Sommerfest des Sozialkaufhauses „Tisch und Teller“ des Diakonischen Werkes am Samstag, den 4. Juli, sind die Besucherinnen und Besucher von 10 bis 18 Uhr in einer Theaterveranstaltung einer 50-Prozent-Rabattaktion im Ladenprogramm geboten.